

Warum ein Kältenetz im Ruhrgebiet?

Ein Beitrag zum Vorhaben
„Energiewende Ruhr“
der Mercator Stiftung

in Kooperation mit:
EWG – Essener Wirtschaftsförderung
GERTEC
E.S.T. – Gesell. f. Energiesystemtechnik

Das Kältenetz Ruhr

Was?

Ein Projektdesign für energieeffiziente Lösungen im Kältemarkt Ruhr

Warum?

Eine besondere Energieverbrauchsdichte und erhebliche, unentdeckte Energie-Einsparpotenziale in der Metropole Ruhr

Wie?

Mehrere kälterelevante Branchen als Untersuchungsgegenstand

Wer?

EWG, Gertec, E.S.T., RUFIS

Beispiel: Gebäudeklimatisierung

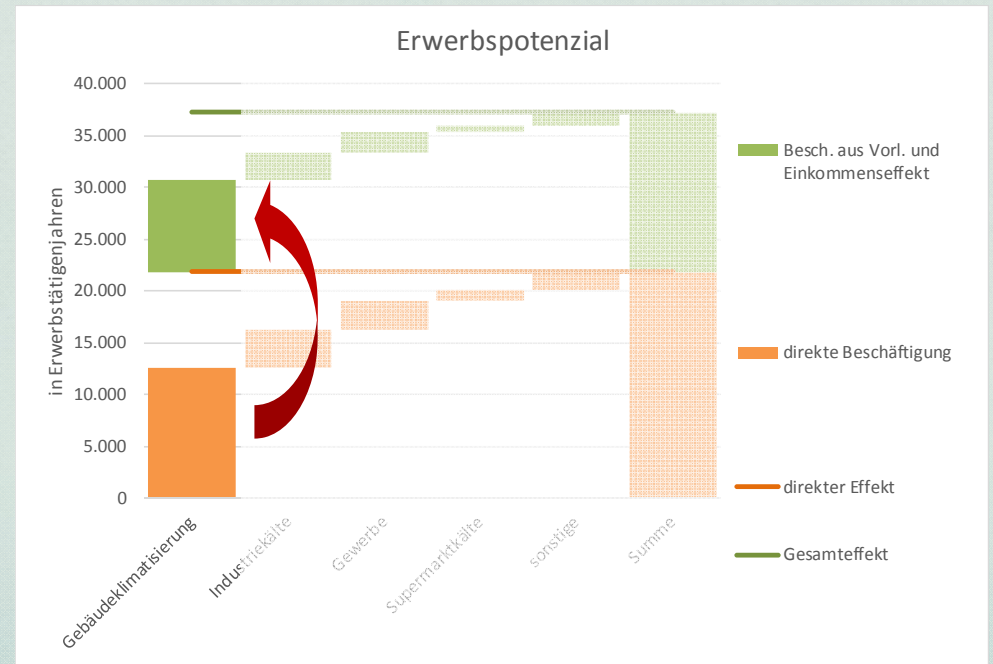
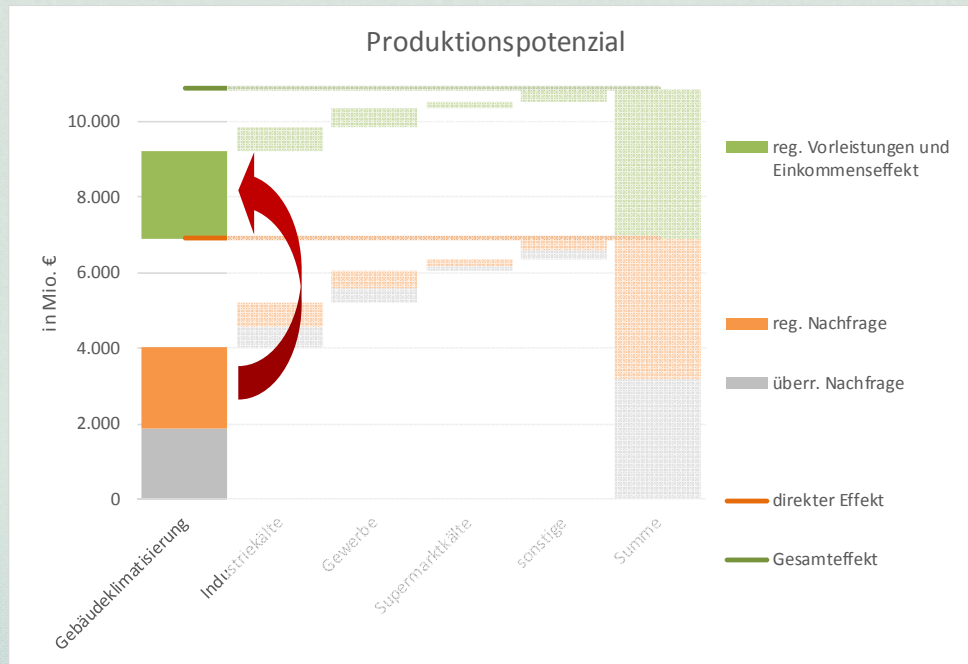
- **Betrifft:**
 - GHD
 - Industrie
 - Rechenzentren u. Server
 - Haushalte

- **Besonderheiten:**
 - Temperaturanstieg
 - Zunahme des Gebäudebestands
 - Zunahme bei zu kühlenden Anlagen (z.B. EDV)
 - Steigende Nachfrage nach Kühlung und Klimatisierung

→ Gebäudeklimatisierung als Verursacherin und Leidtragende des Klimawandels

Wirtschaftliche Potenziale des Kältenetzes

Produktions- und Beschäftigungseffekte



Beitrag zum Strukturwandel im Ruhrgebiet

- Energiesektor verliert durch geringeren Stromverbrauch bei neuen, sparsamen Technologien, aber:
- Dienstleistungen im Bereich Energie/Wärme/Kälte werden wichtiger
 - Entwicklung von Product-Service-Systems
 - Flexibilisierung und Individualisierung technischer Lösungen

Branchenschwerpunkt im Ruhrgebiet: Lokalisationskoeffizient = 1,75

- Ergebnis: Integration bestehender Akteure, Ansiedlung fehlender Produktionsbausteine und deren flexible/fallweise Zusammenarbeit werden erforderlich

→ „Kältenetz Ruhr“
als Netzwerk relevanter Akteure im Bereich Kühle und Kälte

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. M. Kersting
kersting@rufis.de

Dipl.-Ök. Johannes Rosche
rosche@rufis.de

T: +49 234 32 25335

W: www.rufis.de